

[...]

Tit schaute zu mir hoch. »Die 7 und die 9.«

»Hey!«, staunte Te Trois. »Tit spricht.«

»Die 7 und die 9. Und ein Viertel und 44 und 27.«

»Tit, was sagst du da?«

»Die 7 und die 9. Und ein Viertel und 44 und 27.«

Eddie machte einen Satz und seine Brille fiel zu Boden. »Natürlich!«, rief er. »Die 7 und die 9!«

Sie fingen an, mir auf die Nerven zu gehen. »Hört ihr bitte auf, mit Zahlen um euch zu werfen?«

»Genau«, knurrte Te Trois Eddie an und boxte ihn gegen die Schulter. »Du kannst gleich was erleben, wenn du nicht endlich verrätst, was das soll!«

Eddie bückte sich und hob seine Brille auf. Ich merkte, dass er vor Aufregung zitterte. »An einem Abend auf dem Schiff habe ich Tit dabei zugesehen, wie er mit der Uhr gespielt hat. Wir glaubten, die Uhr sei kaputt. Das stimmte aber gar nicht. Es war nur so: Jedes Mal, wenn man sie aufzog, zeigte sie dieselbe Reihenfolge von Zahlen an.«

»Und welche?«, fragte Te Trois.

»Der Stundenzeiger sprang von der 7 zur 9, während der Minutenzeiger ...«

»... erst ein Viertel, also 15, und dann 44 und 27 Minuten anzeigte.« Es traf mich wie ein Blitz. Es war unglaublich einfach und doch war bisher noch niemand darauf gekommen.

»Deshalb hat Miss Dawn die alte Zwiebel niemals repariert!«, sagte ich. »Sie sollte kaputt bleiben, denn nur so ...«

»... konnte sie die Zahlenkombination des Gepäckschließfachs angeben!«, rief Ellie.

Doch Eddie, Te Trois und Tit hörten das nicht mehr, denn sie waren bereits losgelaufen.

Jede Reihe von Schränken war mit einer eigenen Nummer ausgezeichnet. Vor Reihe 7 blieben wir stehen.

»Ist es hier?«, fragte Ed atemlos.

»Natürlich ist es hier!«, rief Te Trois. »Und es muss Schrank Nummer 9 sein.«

Ich ließ meinen Blick an dem Regal entlanggleiten. Nummer 9 war in der obersten Reihe unter der Decke des Saals. Te Trois und Eddie schoben eine Leiter heran, während ich an einem der unteren Schränke den Schließmechanismus untersuchte.

An der Schranktür war vorn eine drehbare Stahlkugel angebracht. In diese Kugel waren Kerben und Ziffern eingraviert. Als ich an der Kugel drehte, begann sie zu ticken.

Ellie schien diese Schränke bereits benutzt zu haben. »Man dreht an der Kugel, um die gewählte Kombination einzustellen.«

»Das kann aber nicht sein«, widersprach ich. »Schauen Sie mal! Hier sind nur die Ziffern 0 bis 9 drauf, doch die Zahlen, die Tit auswendig gelernt hat, sind zweistellig.«

Eddie hatte eine Idee. »Haben Sie Ihren Notizblock dabei?«, fragte er Ellie.

»Selbstverständlich, ich bin doch Journalistin«, entgegnete sie.

»Und du, Tit, kannst du mir die Zahlen von der Uhr noch mal sagen?«

Tit grinste stolz, erfreut darüber, dass er plötzlich zu einer wichtigen Persönlichkeit geworden war.

»Die 7 und die 9«, antwortete er. »Und ein Viertel und 44 und 27.«

Eddie schrieb alles auf und zeigte dann den Notizblock herum. Auf dem Blatt stand: 154427.

»Seht ihr? Sechs Ziffern: die Kombination!«, erklärte Eddie.

Schnell wie ein Eichhörnchen kletterte Te Trois die Leiter hinauf.

»Seid mal still, da unten«, rief er herab. »Ich probiere es jetzt aus.«

»Te Trois, warte mal!«, protestierte ich. »Wir sollten das alle zusammen tun.«

»Aber wir passen nicht alle auf die Leiter«, war die Antwort. »Los, diktiert mir die Kombination!«

»1«, rief Eddie. »5. 4. 4 ...«

Eddie, Ellie, Tit und ich standen mit hochgereckten Gesichtern da und schauten zu, wie Te Trois an der Kugel drehte.

»7!«, gab Eddie die letzte Ziffer an. »Das war die Letzte! Mach jetzt den Schrank auf!«

Te Trois zog und rüttelte an der Schranktür. »Es geht nicht«, meinte er enttäuscht.

»Leute, es hat nicht funktioniert.«

»Der Türgriff«, rief ich hinauf. »Drück den Türgriff herunter!«

Er schenkte mir ein strahlendes Lächeln. Dann streckte er die Hand nach dem Griff aus, drückte ihn herunter und es machte KLACK!

»Und?«, riefen wir gespannt hinauf. »Ist denn was drin? Los, Te Trois, sag schon endlich!«

»Da ist ...«